

Wirtschaftsmotor Banken

Autor(en): **Roten, Hortensia von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2000-2001)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-381878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

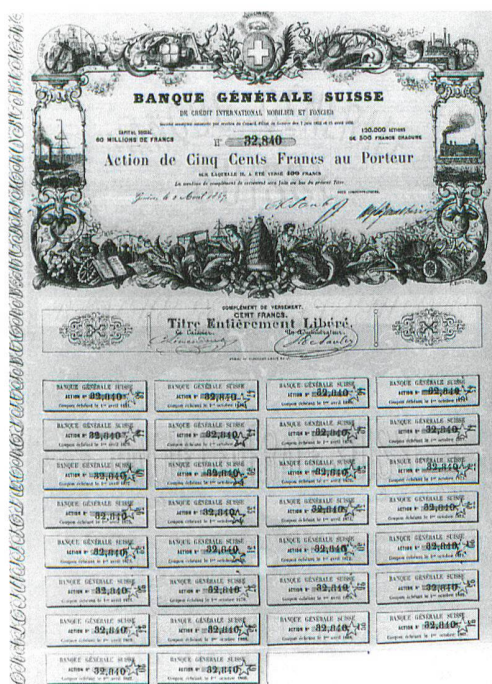
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WIRTSCHAFTSMOTOR BANKEN



15|



16|

15| Inhaberaktie über Fr. 500.–, Banque générale suisse de crédit international mobilier et foncier, Genève, 2.4.1857. Stahlstich. 34,5 x 24,3 cm. M 14998.

16| Namenaktie über Fr. 1000.–, Bank in Zürich, Zürich, 1.1.1857. Stahlstich. 23,7 x 37,5 cm. M 14988.

Aus dem Jahr 1857 stammen sowohl die Inhaberaktie der Genfer Banque générale suisse de crédit international mobilier et foncière zu Fr. 500.– als auch die Namenaktie der «Bank in Zürich» über Fr. 1000.– |15 und 16|.

Die Genfer Bank wurde 1857 vom Radikalen James Fazy mit dem Zweck gegründet, den Privatbankiers der Genfer Finanzhochburg das Wasser abzugraben. Das Institut scheiterte jedoch schon wenige Jahre nach der Gründung.

Anders die Bank in Zürich. Sie war schon 1837 als erste Schweizer Aktienbank und zugleich Notenbank gegründet worden. Die Gründung wurde sorgfältig vorbereitet und erfolgte nach eingehender Analyse bestehender ausländischer Noteninstitute, namentlich der Banque de France. Die Bank blieb bis 1892 in erster Linie Notenbank, d.h. bis zu jenem Zeitpunkt, da sie in diesem Geschäftsbereich von der Zürcher Kantonalbank abgelöst wurde. Nach 1892 fungierte sie als Handelsbank, bis sie 1905 von der Schweizerischen Kreditanstalt übernommen wurde.